



INVESTOR MAGAZIN

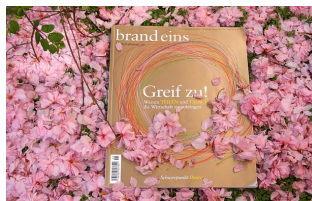
AUSGABE 92 | 24.09.2014 | www.investor-magazin.de

Aixtron Mehr als der ewige Übernahmekandidat

Santacruz Silver
28,5 Mio. US-Dollar gesichert



Rockhaven Resources
Kurssturz



bmp media investors
Aufwachen



SAP
Cloudzukauf



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

„Merck mit Paukenschlag“, „SAP kauft sich in die Cloud“ und „Siemens greift an“ - das sind nur ein paar der Schlagzeilen der vergangenen Tage. Sie beschreiben die milliarden-schweren Übernahmepläne von deutschen DAX-Unternehmen. Diese Konzerne mischen nun kräftig mit. Ob die Zukäufe ein Erfolg sein werden, wird man erst in Jahren wissen. Fakt ist: sie sind getrieben von günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, zu viel Liquidität und dem Wunsch, in neuen Märkten schnell eine gute Position einzunehmen. Für uns ist das aber auch der letzte Beweis, dass wir uns nun tatsächlich im letzten Drittel dieser Börsenhausse befinden. Was uns noch fehlt, wenn man denn Parallelen zu den beiden letzten Aufschwungsphasen ziehen will, sind die „Hochzeiten im Himmel“, wie einst bei Daimler und Chrysler oder auch große, kreditfinanzierte Übernahmen wie im Fall von RBS und ABN Amro. Angesichts der laxen Notenbankpolitik sollte der Boom bei Mergers & Acquisitions aber noch eine Weile anhalten können. Ganz nebenbei: in der Regel sind Übernahmen das Eingeständnis, dass man in der Vergangenheit Marktentwicklungen verpasst oder falsch gedeutet hat. Anleger bezahlen mit diesen Zukäufen also für die Fehler des Managements.

Sesam, öffne dich!

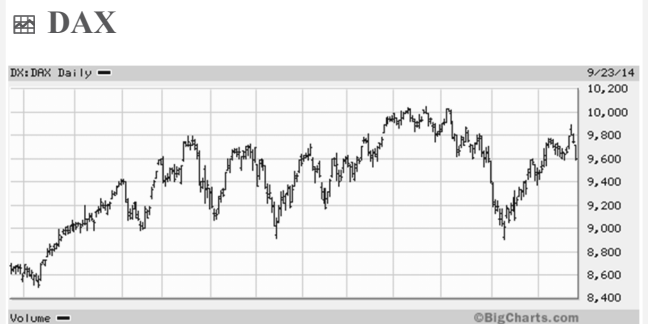
Alibaba und sein Bruder Kasim lebten einst in Persien. Sie waren arm und träumten beide von großen Reichtümern. Kasim heiratete zu diesem Zweck ein wohlhabendes, aber dickes Mädchen. Alibaba ehelichte dagegen eine wunderschöne, aber arme Frau und träumte als bescheidener Mann von besseren Zeiten. Und die kamen auch, als er eines Tages auf die 40 Räuber stieß ... Den Rest dieser Geschichte kennt die halbe Welt. Und nun ist sie für einen chinesischen Lehrer wahr geworden. Am Freitag hat Alibaba den größten Börsengang aller Zeiten hingelegt und Jack Ma wird ganz leise „Sesam, öffne dich!“ gesagt haben. Selbst nach der ersten Notiz legte das Papier des Internet-händlers - quasi Ebay, Paypal und Amazon in einem - um ein Drittel zu. Am Ende des ersten Handelstages war das Kaufhaus aus dem Reich der Mitte fast so viel Wert wie der größte Einzelhändler der Welt: Wal Mart. Aber was macht Jack Ma so begehrt? Es ist eine Kombination: Internet plus China plus Kleine-Leute-Ethos, den gerade die US-Amerikaner so lieben. Insofern haben sich viele darum gerissen, möglichst frühzeitig in das chinesische Unternehmen der Zukunft zu investieren. Die Volksrepublik ist jetzt schon der Online-Mark schlechthin. Übrigens: richtig teuer ist die Aktie nicht. Wenn Alibaba die Analystenerwartungen erfüllt, liegt das KGV bei 20. Solch eine Bewertung erreicht auch so manch angestaubter DAX-Konzern.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

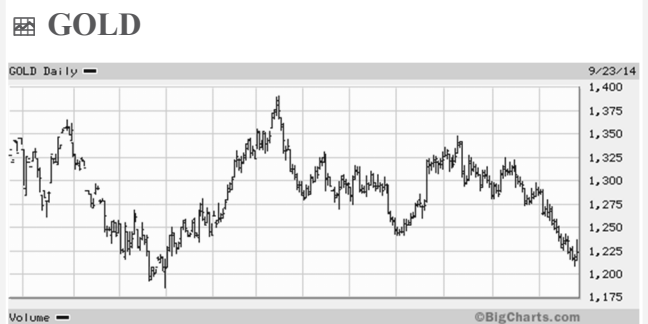
Highlights

- 2 Editorial
- 3 Aktie der Woche: Aixtron
- 4 Deutsche Unternehmen im Fokus: Bayer, SAP, bmp media investors
- 5 Anleihenews: Fast Forward & Gamigo
- 6 Rohstoffnews: Santacruz Silver, Rockhaven Resources, ExxonMobil
- 7 Rohstoffpreise und Links
- 8-9 Empfehlungslisten

Ausgewählte Charts



Jahreschart



Jahreschart

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

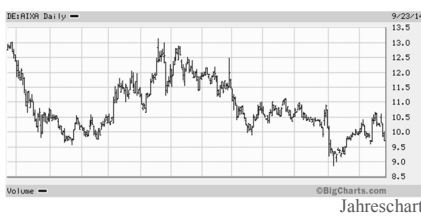
Aixtron: Mehr als der ewige Übernahmekandidat

In den vergangenen zwei Wochen stand die **Aixtron**-Aktie (9,72 Euro; DE000A0WMPJ6) einmal mehr im Fokus der Anleger in der Mainmetropole Frankfurt. Der koreanische Technik-Riese **Samsung** sei an einem Einstieg bei den Aachenern interessiert, wurde auf dem Parkett geflüstert. Dieses Gerücht gab es in den vergangenen drei Jahren immer mal wieder. Ganz am Anfang hatten die Ostasiaten dies dementiert, inzwischen gibt es dazu von beiden Unternehmen keinerlei Aussagen. Das heißt nicht, dass da nichts dran sein muss - kann aber! Der Spezialmaschinenbauer baut jedenfalls Anlagen zur Produktion von Halbleitern aller Art, vor allem LED für die Unterhaltungselektronik, Automobilindustrie und für industrielle Beleuchtungsanlagen. Damit könnte man schon ins Portfolio von Samsung passen, da auch die Koreaner in diesem Bereich eine führende Position inne haben und auf die Kosten schauen müssen.

Etwas Hoffnung im ersten Halbjahr

Operativ lief es bei Aixtron zuletzt mäßig. Die Aktie befindet sich nur unweit Ihres 52-Wochen-Tiefs. Seit dem Absturz 2011, als sich das Papier im Jahresverlauf drittelte, schwankt sie recht beständig zwischen 10 und 13 Euro. Aixtron kämpft seit nunmehr fast drei Jahren gegen den Nachfrageeinbruch in den wichtigsten Märkten. Zur Jahresmitte bot sich immerhin ein gemischtes Bild. Im zweiten Quartal stiegen die Erlöse leicht um 5% auf 90,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeit-

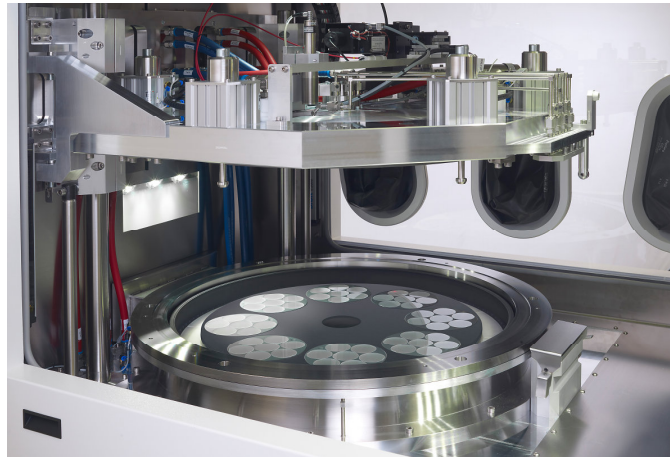
Aixtron



raum. Immerhin gab es bemerkenswerte Fortschritte auf der Ergebnisseite. Nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von mehr als 80 Mio. Euro anfiel, lag dieser zwischen Januar und Juni bei -23,4 Mio. Euro. Immerhin ist auf der Bilanzseite noch alles in Ordnung. Aixtron verfügt über liquide Mittel und Wertpapiere in Höhe von 275 Mio. Euro. Allerdings lag der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten mit -31,3 Mio. Euro im tiefroten Bereich. Die Eigenkapitalquote ragte per 30.06. dennoch mit einem Wert von mehr als 80% hervor.

Sanan sorgt für Fantasie

Das Ziel des Managements ist es nun, die Kosten im laufenden Jahr weiter zu senken. Neben einer effizienteren Produktion geht es hier vor allem auch um Einsparungen bei den Materialaufwendungen. Doch auch auf der Ein-



Quelle: Aixtron

nahmensseite gibt es wieder Grund zu mehr Optimismus. Der Auftragseingang verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund ein Viertel auf 38,2 Mio. Euro. Es war zudem das fünfte Quartal in Folge mit höheren Bestellungen, was die „verbesserte Marktstimmung im ersten Halbjahr 2014 widerspiegelt“, so das Unternehmen. Doch das allein wird nicht reichen. Und so waren es vor allem Analysten, die jüngst für neue Fantasie in der Aktie sorgten. Die Privatbank **Berenberg** stufte das Aixtron-Papier von „Hold“ auf „Buy“ hoch und hob das Kursziel auf 13 Euro an. Aixtron werde wohl im dritten Quartal einen wichtigen Großauftrag vom chinesischen Chip-Hersteller **Sanan** erhalten, schrieb Analystin **Tammy Qiu** in einer Studie. Diese Order dürfte die Position des **TecDAX**-Konzerns im chinesischen Markt für eine Zeit lang verbessern, heißt es in dem Report. Zudem kann sich Qiu Samsung als Käufer von Aixtron gut vorstellen.

Kurz- und mittelfristig interessant

Ob die erhoffte Großbestellung das Geschäftsjahr retten kann, ist zu bezweifeln. Allerdings könnte es ab 2015 zu einer Erholung auf der Nachfrageseite kommen. Der lange erhoffte neue Investitionszyklus steht vor der Tür, glauben manche. Insofern hat ein Investment in Aixtron auch immer einen langfristigen Charakter. Doch auch kurzfristig ist das Papier chancenreich. Wenn die Sanan-Order kommt, wird das den Kurs stützen. Zudem könnten auch Charttechniker in den nächsten Wochen helfen. Mit dem jüngsten Aufschwung hat das Papier schließlich einige kurstechnische Widerstände überwunden, fiel nun aber kräftig zurück auf ein Niveau, auf dem der Titel bereits im August drehte. **Allerdings bleibt Aixtron erfahrenen Investoren vorbehalten. Diese steigen auf aktuellem Niveau und bei 9,50 Euro ein. Den Stopp setzen Sie eng bei 9,10 Euro. (td) ◀**

Deutsche Aktien im Fokus

Bayer-Aktie legt den Turbo ein

Bei **Bayer** (111 Euro; DE000BAY0017) brummt es. Keine Frage. Der aktuell wertvollste DAX-Konzern macht nun den nächsten Schritt und will sich von seiner Kunststoffsparte trennen. Das Geschäft namens **Material Science** soll an die Börse gebracht werden.

Bayer AG



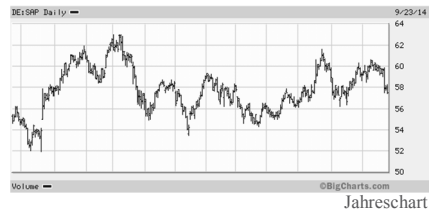
Die Anleger reagierten mehr als freundlich auf die Ankündigung der Rheinländer. Das Papier überwand erstmals die Marke von 110 Euro und hält sich weiter auf hohem Niveau. Die Trennung des Segments ist der letzte Schritt für den Traditionskonzern, um sich komplett von seinen Wurzeln zu trennen. Als Chemiekonzern konnte man das auf Gesundheitsprodukte für Tier und Mensch spezialisierte Unternehmen ohnehin nicht mehr bezeichnen. Was die Anleger freut, sind sicherlich vier Faktoren. Zum einen gliederte Bayer im Jahr 2004 bereits **Lanxess** aus. Aus der „Resterampe“ wurde ein Erfolgsunternehmen, das inzwischen auch Teil des DAX ist. Der Mutter füllte es die Kassen. Zum anderen aber dürften die frischen Milliarden aus dem Verkauf der Kunststoffsparte Geld bereitstellen für weitere Übernahmen. So mancher Analyst rechnet mit einem Erlös von 6 bis 7 Mrd. Euro. Nicht zuletzt steigt durch die Abspaltung die Gewinnmarge im Konzern, Kunststoffe bringen deutlich niedrigere Margen als Medizinprodukte. Last, but not least sind derzeit hohe Bewertungen an der Börse möglich. Wir halten diesen Schritt strategisch für positiv. Bayer rüstet sich für die Zukunft und dürfte mit einer Trennung auch bewertungstechnisch in eine neue Liga vorstoßen, Abschlüsse aufgrund des Kunststoffgeschäfts sind nicht mehr gerechtfertigt. Bei dem Titel liegen Sie seit unserer Erstempfehlung im September 2013 mit rund 35% im Plus. **Aufgrund der starken Kursentwicklung der vergangenen Wochen bestätigen wir „nur“ unser Halten-Votum. Ziehen Sie Ihren Stoppkurs aber nun kräftig auf 99 Euro nach.** (td) ◀

SAP wagt den großen Sprung in die Cloud

Der deutsche Software-Riese **SAP** (57,88 Euro; DE0007164600) wagt den großen Sprung nach vorn und kündigte die teuerste Übernahme der Firmengeschichte an. Die Walldorfer wollen für rund 6,5 Mrd. Euro **Concur** übernehmen, einem Spezialisten für Reise-Management-Software. Damit will der Konzern das eigene Cloud-Geschäft stärken, hier war man sehr spät auf den Zug aufgestiegen. „Es geht nicht darum, was wir dafür zahlen, sondern was wir damit machen“, kommentierte CEO **Bill**

McDermott den Zukauf gewohnt selbstbewusst. Neben dem Ausbau des Produktangebots hofft SAP auch von einer Ausweitung seines Handelsnetzwerks zu profitieren. Concur hat mehr als 250.000 Firmen in der Kundenkartei.

SAP SE

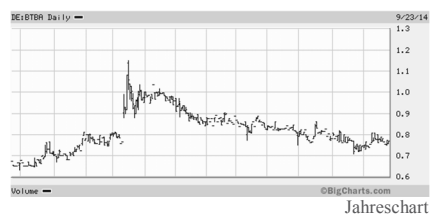


Bezahlt wird die Transaktion übrigens mit Kreditlinien. Pro Concur-Aktie bietet SAP 129 US-Dollar. Die Investoren kaufen McDermott die Story noch nicht ganz ab. Die SAP-Papiere reagierten mit Verlusten auf die Ankündigung. Derzeit fehlt der Software-Schmiede ein wenig der Sex-Appeal. Deshalb sind wir mit unserer Empfehlung für den Titel aus dem Dezember 2013 bisher auch nicht wirklich glücklich. Die Notiz hält sich die meiste Zeit knapp über oder unter unserem Einstand. **Bleiben Sie vorerst weiter dabei, Stopp: 52 Euro. Kein Neueinstieg.** (td) ◀

BMP: Wann wacht die Aktie auf?

Die Aktie der Internetmedia-Beteiligungsgesellschaft **bmp Media Investors** (0,78 Euro; DE0003304200) hat bei uns zuletzt keine Freudensprünge ausgelöst. Trotz eines NAV von aktuell 0,97 Euro notiert der Titel weiter unter der Marke von 0,80 Euro. Dabei gibt es durchaus greifbare Fantasie. Laut dem Magazin *Der Spiegel* will man sich von seinem Anteil am Wirtschaftsmagazin *brand eins* trennen. BMP ist bei den Hamburgern seit Mai 2011 beteiligt und hält gegenwärtig 35,36% der Anteile.

bmp media investors



Einen Verkauf des kompletten Blattes schloss Erfinderin und Chefredakteurin **Gabriele Fischer**, sie hält rund 11%, zwar gegenüber Branchenblättern aus. Das heißt aber nicht, dass bmp seine Anteile nicht losschlagen könnte. Da das Magazin ohnehin nicht zu den Kernaktivitäten passt, wäre das eine strategische Option, um die Kassen aufzufüllen. Der Anteil dürfte im besten Fall 6 Mio. Euro bringen, was etwa 40% des Börsenwerts von BMP entspricht. Aber wer weiß, ob sich nicht ein Magazin-Liebhaber findet, der noch etwas mehr bietet. **Selbst ohne brand eins-Verkauf halten wir viel von der BMP-Aktie und raten weiterhin langfristigen orientierten Anlegern zum Kauf. Setzen Sie Ihre Stoppsmarke wie bereits investierte Leser bei 0,65 Euro.** (td) ◀

Anleihemärkte

Modekette und Spiele-Dienstleister im Fokus

Fast Forward bringt „Style“ ins Depot

„Mehr Style fürs Depot“, verspricht die Modekette **Fast Forward** mit ihrer Mittelstandsanleihe. Das Berliner Unternehmen betreibt insgesamt 22 Shops in der Hauptstadt sowie in Leipzig, Dresden und der Hansestadt Hamburg. Mit seinem Konzept ist das Unternehmen jedoch so etwas wie eine kleine Besonderheit unter den vielen Anleihemittentent aus dem Modesektor. Zum einen gibt es keine eigene Produktion. Zum anderen tritt keine alteingesessene, vielleicht schon etwas verstaubte, sondern eine junge Marke an den Kapitalmarkt heran. Doch auch die haben es nicht leicht. Das vor rund 15 Jahren gegründete Unternehmen ist schnell expandiert und setzt im Sortiment auf höher- bis hochpreisige Mode. Neben der klassischen „Fast Forward“-Kollektion

gibt es auch zwei exklusive Geschäfte, in denen auch mal eine Hose 500 Euro kosten darf und soll. Daneben betreibt die Gesellschaft als Franchisenehmer zwei **Adidas**-Shops, die lediglich Produkte des Sportartikelkonzerns anbieten. Mit diesem Sortiment wurden im vergangenen Jahr 18,1 Mio. Euro umgesetzt. Unterm Strich gab es ein kleines Plus von 380.000 Euro. In diesem Jahr dürften ähnliche Werte ausgewiesen werden.

Gründer und Geschäftsführer **Schahied Herbawi** will 10 Mio. Euro bei Anlegern einsammeln. Mit dem frischen Kapital sollen mehrere Ziele verfolgt werden. Zum einen fließen 5% in den Ausbau des bereits aufgebauten Online-

Shops. Daneben sollen mit rund 20% „unflexible“ Bankkredite abgelöst werden. Dazu kommt die Eröffnung neuer Geschäfte. Der größte Teil aber fließt ins laufende Geschäft. Durch eine schnellere Bezahlung und den Ausbau eines „NooS“-Lager („Never out of Stock“ = stets laufende Produkte) sollen Einsparungen im sechsstelligen Bereich möglich sein, wie sich Herbawi erhofft. Die Anleihe bietet einen Zinskupon von 7,75%, bezahlt wird halbjährlich. Eine Zinszahlung wird treuhänderisch zurückgehalten. Alles in allem ist der Bond etwas für Anleger, die höhere Risiken für höhere Renditen in Kauf nehmen. **Kaufen sollte man, wenn man bis zum Ende dabeibleiben will.** (td) ◀

Fast Forward-Anleihe Eckdaten	
WKN/ISIN:	A12T6J / DE000A12T6J2
Emissionsvolumen:	bis zu € 10 Mio.
Stückelung:	EUR 1.000
Ausgabekurs:	100 %
Zinskupon:	7,75% p.a.
Laufzeit:	5 Jahre
Zinszahlung:	halbjährlich (09.04. & 9.10.)
Zeichnungsfrist:	22.9. bis 08.10.14

Doppelchance bei Gamigo-Bond

Einst wurde der Spieleentwickler **Gamigo** vom Riesen **Springer** übernommen. Das ging schief. Nun hat das Unternehmen bei Investoren rund um **Remco Westermann** (Ex-Bob Mobile) und **Theodor Niehues** (ehemals Net Mobile) eine neue Heimat gefunden. Schon 2012 stieg Westermann ein und sorgte für eine Strategiewende. Statt risikoreich in die Entwicklung neuer Spiele zu investieren, baute man Gamigo in eine IT-Plattform um, die Spiele extern einkauft und über verschiedene Distributionspartner oder durch eigene Kanäle vermarktet. Dieses Konzept scheint zu fruchten. So schrieb Gamigo im ersten Halbjahr operativ wieder schwarze Zahlen. Nach -0,33 Mio. Euro beim EBITDA im Vorjahreszeitraum, gab es nun ein Plus von 0,45 Mio. Euro. Die Umsätze gingen jedoch aufgrund der Bereinigung des Spieleportfolios leicht auf 6,8 Mio. zurück. Freilich: Unterm Strich prangt noch ein Minus, doch die Trendwende scheint geschafft. Nun will man den stark frequentierten Markt durch Übernahmen mitbereinigen und operativ auf Wachstum schalten. Am Dienstag meldete Gamigo die Übernahme des Mobile Games-Spezialisten **Intenium**. Alles in allem soll der Umsatz im kommenden Geschäftsjahr verdoppelt werden. Beim Nettogewinn strebt das Management dann bereits in den siebenstelligen Bereich. Wie kann man davon profitieren? Gamigo ist zwar nicht börsennotiert, hat aber eine Anleihe am Markt. Die notierte zuletzt bei rund 60%, hat aber nach Vorlage der Halbjahreszahlen zugelegt (akt.: 62,92%; DE000A1TNJY0). Wer bereit ist, Risiken für größere Chancen ins Portfolio zu nehmen, liegt mit diesem Bond richtig. Hier gibt es momentan eine überdurchschnittliche Rendite bis zum Laufzeitende 2018 von mehr als 26%. Achtung: Der Kupon liegt bei 8,5% p.a., wird aber vierteljährlich ausgezahlt. Gamigo hat zuletzt Anteile zurückgekauft, aktuell stehen nur noch 4,9 Mio. Euro im Markt aus. **Wir raten hier (nur) risikoaffinen Anlegern zum Einstieg auf aktuellem Niveau.** (td) ◀



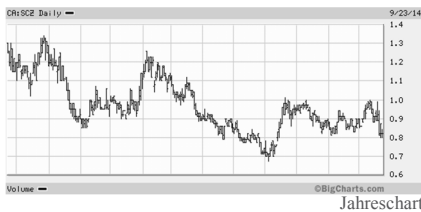
Quelle: Fast Forward

Rohstoffwerte im Überblick

Santacruz sichert sich 28,4 Mio. US-Dollar

☒ Nicht über den Kapitalmarkt, sondern per Vorabverkauf sichert sich **Santacruz Silver** eine Millionensumme. Wie in **Ausgabe 91** berichtet, plant der mexikanische Silberproduzent bereits 2016 eine weitere, zweite Mine in Mexiko in Betrieb zu nehmen. Einen Großteil der Baukosten von 36 Mio. US-Dollar, sicherte sich Santacruz durch den Vorverkauf seiner Silberproduktion. Für die Summe von 28,4 Mio. US-Dollar erhält Geschäftspartner **JMET LLC** teile der Silberproduktion zum Marktpreis abzüglich eines Discounts. Der Vertrag läuft über fünf Jahre. In diesem

☒ Santacruz Silver



Zeitraum muss das kanadische Unternehmen 4,6 Mio. Unzen Silber an den JMET liefern. Die ersten 12 Monate sind zahlungsfrei. Erst danach sollen monatlich 7.500 Unzen für 18 Monate und anschließend 150.000 Unzen monatlich für 30 Monate an den Partner verkauft werden. Diese Art der Finanzierung hat einige Vorteile für den Juniorproduzenten. Da der Verkauf an JMET an den Marktpreis von Silber gekoppelt ist, profitiert Santacruz zu 100% bei einem Preisanstieg. Weiterhin war für die Finanzierung keine Ausgabe neuer Aktien oder Warrants, sogenannten Aktienkaufoptionen, notwendig. Eine Ausgabe neuer Anteilsscheine hätte die Altaktionäre stark verwässert. Aktuell besteht noch eine Finanzierungslücke von rund 8 Mio. US-Dollar. Diese könnte aber wohl aus dem Cash-Flow der Rosario Mine, die immer besser in Schwung kommt, und womöglich einer kleinen Kapitalerhöhung, geschlossen werden. Die Aktie von Santacruz (0,85 CAD; CA80280U1066) ist seit jeher nichts für schwache Nerven und sicherlich einer der volatilsten Titel an der Börse in Toronto. **Mit unserem großzügigen Stopp bei 0,65 CAD sind wir bisher gut gefahren und wurden von den Schwankungen nicht berührt. Das Wachstumsprofil ist intakt. Rosario liegt mittlerweile im Plan und der Bau der San Felipe Mine beginnt in Kürze. Wir bleiben dabei. Unser Votum belassen wir auf „Kaufen“.** (kh) ◀

Rockhaven entdeckt neue Goldzone, Kurssturz

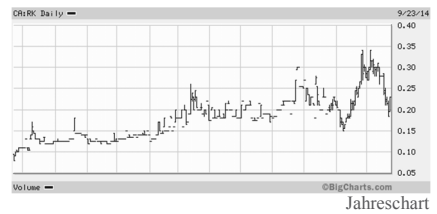
☒ **Rockhaven Resources** sind nicht die ersten, die auf dem Klaza Projekt ihr Glück suchen. Auch nicht die Zweiten oder Dritten, aber sie sind diejenigen, die gefunden haben, was die anderen gesucht haben: Gold und Silber in epithermalen Adern. Jetzt hat Rockhaven im Zusammenhang mit der Veröffentlichung neuer Bohrerergebnisse die Entdeckung einer neuen Zone gemeldet. So stießen die Bohrer unter anderem auf 15,38 g/t Gold und 741 g/t Silber

über eine Länge von 1,46m. In Goldäquivalent entspricht dies 30,2 g/t. Seit Veröffentlichung der neuen Entdeckung ist der Aktienkurs (0,18 CAD; CA77340P1018) allerdings massiv eingebrochen und wir haben uns gefragt, ob wir etwas wichtiges in der Pressemitteilung überlesen haben.

Diese Frage stellten wir auch CEO **Matt Turner**, der uns in einer Email antwortete: „Ich dachte die Aktie würde um

20% ansteigen! Es handelt sich um eine neue Zone und wir erweitern damit das Potential des Projektes. Die Leute werden es früher oder später verstehen!“ Kurzfristig scheinen die Anleger diesen „liquidity event“ zu nutzen, um ihre Positionen glatt zu stellen. Ganz verübeln kann man ihnen das nicht, denn seit Jahresanfang ist die Aktie noch immer rund 50% im Plus. Der schwache Goldpreis wird sein Übriges zum Kursverfall beigetragen haben. **Uns fällt es schwer hier auszusteigen, aber der Kursdruck ist aktuell zu groß. Sobald die Aktie aber einen Boden gefunden hat, ist es Zeit über einen Neueinstieg nachzudenken.** (kh) ◀

☒ Rockhaven Resources



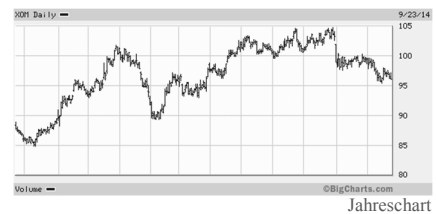
ExxonMobil: Bohrstopp wegen Sanktionen

☒ Die Sanktionen des Westens gegen den Dauerrivalen Russland haben jetzt auch Auswirkungen auf den größten Öl- und Gasproduzenten, **ExxonMobil**. Die Texaner bestätigten jüngst Berichte, dass die Arbeiten für eine Explorationsbohrung in der russischen Karasee im Zuge der Sanktionen der Amerikaner eingestellt würden. Die letzte Sanktionsrunde sah vor, dass alle amerikanischen Arbeiter Projekte in der russischen Arktis bis zum 26.

September verlassen müssen. Offen ist noch die Frage, ob ExxonMobil die Bohrungen nach eigenem Zeitplan einstellen darf. Ei-

nen direkten Einfluss auf die Ölproduktion des Megakonzerens hat dies nicht, da es sich nur um Explorationsbohrungen handelt. Projektpartner in der Arktis ist übrigens **Rosneft**, die vor allem an der technischen Expertise der Amerikaner interessiert sind. Sollte die Krise zwischen dem Westen und dem Osten länger andauern, könnte dies in der Zukunft die Ölproduktion beider Konzerne beeinflussen. **ExxonMobil ist ein Dividententitel, der als Beimischung ideal geeignet ist. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei 2,8%. Aktuell leidet der Aktienkurs auch unter dem schwachen Ölpreis. Neues Votum „Halten“.** (kh) ◀

☒ ExxonMobil





Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1220,90	1197,91	2%
Silber (US\$ / Feinunze)	17,74	19,42	-9%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	96,70	110,90	-13%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1981,00	1848,00	7%
Blei (US\$ / Tonne)	2081,00	2238,01	-7%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6718,00	7378,01	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	18076,00	14071,00	28%
Platin (US\$ / Feinunze)	1329,80	1358,90	-2%
Palladium (US\$ / Feinunze)	815,00	712,20	14%
Zink (US\$ / Tonne)	2267,00	2079,00	9%
Zinn (US\$ / Tonne)	21133,00	22489,00	-6%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	327,00	423,00	-23%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	62,96	84,80	-26%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	332,00	375,00	-11%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	180,65	113,46	59%
Kakao (GBP / Tonne)	2108,00	1734,00	22%
Raps (EUR / Tonne)	311,00	367,00	-15%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	142,00	140,00	1%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	477,25	600,50	-21%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	15,80	16,50	-4%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	24,60	19,20	28%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	230,14	167,10	38%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	938,25	1305,00	-28%

Stand: 23.09.2014 18:45; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

Burgerbrater unter Druck: Die amerikanische Fast-Food-Kette Burger King muss an der Börse kräftige Verluste hinnehmen. Grund dafür ist die Sorge, dass die Übernahme der Donut-Kette Tim Hortons platzen könnte. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-92-link01>

Der 120 Jahre alte Elektronikkonzern Philips spaltet sich auf. Die Sparten Gesundheitstechnik und Konsumelektronik sollen verschmelzen, die Lichtsparte als eigenständiges Unternehmen aus dem Konzern entlassen werden. Mit diesem Schritt wandelt Philips auf den Spuren von Siemens. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-92-link02>

Der Luxusschuh-Anbieter Jimmy Choo geht in London an die Börse. Voraussichtlich noch im Oktober sollen mindestens 25 Prozent platziert werden. Die Fernsehserie „Sex and the City“ hat die Marke international bekannt gemacht. Ausführliche Informationen unter:
<http://tinyurl.com/im-92-link03>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Mehr Informationen zu den Aktien von **Bayer**, **BMP Media Investors** und **SAP** finden Sie auf Seite 4. In der vergangenen Woche fielen die Anteile von **2G Energy** und **Singulus** leider durch unsere Stoppsmarken und wurde mit Verlust aus unserer Empfehlungsliste gestrichen.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Aixtron	DE000A0WMPJ6	24.09.2014	-	9,72 €	9,72 €	0,0%		9,10 € Nachkauf bei €9,5
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	-	62,92%	62,92%	0,0%		- spekulativ Kaufen!
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	24.09.2014	82,21 €	111,00 €	35,0%		99,00 € Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	24.09.2014	59,00 €	57,88 €	-1,9%		52,00 € Halten
bmp	DE0003304200	11.06.2014	24.09.2014	0,79 €	0,78 €	-1,3%		0,65 € Kaufen
BASF	DE000BASF111	17.09.2014	-	76,40 €	75,60 €	-1,0%		66,00 € Nachkauf bei €74
Berliner Synchron	DE000A1YDEE4	27.08.2014	17.09.2014	1,30 €	1,45 €	11,5%		1,30 € Halten
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	17.09.2014	2,59 €	2,44 €	-5,8%		2,35 € Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	17.09.2014	7,50 €	7,60 €	1,3%		6,00 € Kaufen
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	17.09.2014	70,00 €	71,74 €	2,5%		63,50 € Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	10.09.2014	3,43 €	6,36 €	85,4%		5,10 € Kaufen bis €6
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,20 €	1,1%		15,00 € Nachkauf bei €18,50
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	03.09.2014	26,80 €	38,06 €	42,0%		34,00 € Halten
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	03.09.2014	3,55 €	3,82 €	7,6%		3,15 € Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	27.08.2014	1,52 €	1,94 €	27,6%		1,75 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	27.08.2014	12,75 €	14,77 €	15,8%		12,75 € Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	27.08.2014	13,85 €	20,82 €	50,3%		17,50 € Kaufen bis €21
Singulus-Anleihe	DE000A1MASJ4	20.08.2014	-	82,25%	63,00%	-23,4%		- spekulativ Kaufen!
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	20.08.2014	21,50 €	26,30 €	22,3%		17,50 € Kaufen bis €23,50
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	20.08.2014	92,50%	75,00%	-18,9%		- spekulativ Kaufen
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	20.08.2014	33,90 €	47,16 €	39,1%		35,00 € Kaufen bis €43,50
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	20.08.2014	86,00%	57,00%	-33,7%		- spekulativ Kaufen
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	8,55 €	79,2%		5,25 € Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	13.08.2014	24,00 €	27,68 €	15,3%		20,00 € Kaufen bis €27,50
Grammer	DE0005895403	13.08.2014	-	33,65 €	32,17 €	-4,4%		26,00 € Kaufen bis €33,75
Fabasoft	AT0000785407	13.08.2014	-	6,95 €	6,90 €	-0,7%		5,75 € Kaufen bis €7
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	13.08.2014	10,40 €	30,01 €	188,6%		26,00 € Kaufen
Steico	DE000A0LR936	23.07.2014	-	6,90 €	6,59 €	-4,5%		5,25 € Kaufen
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	37,90 €	59,3%		29,00 € Halten
SHW	DE000A1JBPV9	16.07.2014	-	39,21 €	33,85 €	-13,7%		32,50 € Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	16.07.2014	13,72 €	26,40 €	92,4%		18,00 € Kaufen
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	16.07.2014	10,97 €	12,00 €	9,4%		8,00 € Kaufen
LPKF Laser	DE0006450000	18.06.2014	-	14,80 €	13,78 €	-6,9%		11,00 € Kaufen
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	14,15 €	1,2%		12,50 € Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	11,97 €	-9,3%		10,20 € Nachkauf bei €12,50
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,87 €	14,8%		18,50 € Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Es kommt Skepsis auf. Die Übernahme von **Curis Resources** durch die Schwester **Taseko Mines** ist noch nicht in trockenen Tüchern. Die Aktienkurse beider Unternehmen leiden darunter, insbesondere Taseko-Aktionäre müssen bluten. Das Umtauschverhältnis beträgt 0,438:1. Die Papiere von Curis handeln aktuell exakt auf Umtauschniveau. Wir raten zum Ausstieg! Gerne hätten wir hier einen Gewinn mitgenommen, doch die Lage ist zu unsicher. +++ Ebenfalls zum Verkauf raten wir bei **Royal Nickel**. Bei einer Roadshow Anfang Juli kündigte CEO **Mark Selby** den unmittelbaren Einstieg eines Funds in Quebec an. Wir hoffen auf einen positiven Effekt. Auf diesen, wie auf die Meldung des Einstiegs, warten wir immer noch. Es wird Zeit sich aus dem Titel zu verabschieden. +++ Updates zu **Santacruz Silver** und **Rockhaven Resources** finden Sie auf Seite 6.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Rockhaven Resources	CA77340P1018	27.08.2014	24.09.2014	\$ 0,28	\$ 0,23	-17,9%	0,18 \$	Halten
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	24.09.2014	\$ 92,40	\$ 96,03	3,9%	93,09 \$	Halten
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	24.09.2014	\$ 1,00	\$ 0,82	-18,0%	0,65 \$	Kaufen
Condor Gold	GB00B8225591	27.08.2014	17.09.2014	£ 1,08	£ 0,92	-14,4%	0,75 £	Kaufen
Curis Resources	CA23127B1058	03.09.2014	10.09.2014	\$ 0,90	\$ 0,85	-5,6%	0,65 CAD	VERKAUFEN
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	10.09.2014	\$ 0,52	\$ 0,44	-15,4%	0,30 \$	Kaufen
Royal Nickel	CA7803571099	02.07.2014	27.08.2014	\$ 0,62	\$ 0,45	-26,8%	0,40 \$	VERKAUFEN
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	20.08.2014	\$ 87,02	\$ 96,46	10,9%	90 \$	Kaufen
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,26	-21,2%	0,22 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 10,36	8,8%	8,50 \$	Halten
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	13.08.2014	\$ 1,85	\$ 1,87	1,4%	1,75 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	13.08.2014	\$ 0,27	\$ 0,25	-7,4%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	13.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,37	13,8%	0,33 \$	Halten
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	23.07.2014	\$ 1,41	\$ 1,29	-8,5%	-	Spek. Kaufen
Ivanhoe Mines	CA46579R1047	11.06.2014	16.07.2014	\$ 1,30	\$ 1,19	-8,5%	1,10 \$	Spek. Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	09.07.2014	2,28 €	2,69 €	18,0%	2,30 €	Halten
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	02.07.2014	\$ 0,51	\$ 0,52	3,0%	0,51 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	18.06.2014	\$ 1,20	\$ 1,03	-14,2%	0,85 \$	Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	18.06.2014	\$ 0,22	\$ 0,26	20,9%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	4,99 €	5,96 €	19,4%	5,50 €	Kaufen
Kaminak Mining	CA48356P2026	17.09.2014	-	\$ 0,89	\$ 0,81	-9,0%	0,60 \$	Kaufen \$0,90/0,88
AngloGold Ashanti	US0351282068	17.09.2014	-	\$ 13,66	\$ 13,15	-3,7%	14,50 \$	Kaufen
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	-	\$ 0,28	\$ 0,30	7,1%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26
Novo Resources	CA67010B1022	27.08.2014	-	\$ 1,08	\$ 0,82	-23,7%	0,75 \$	Spek. Kaufen \$1,1/1,05
West Kirkland Mining	CA9535551092	09.07.2014	-	\$ 0,14	\$ 0,11	-18,5%	0,07 \$	Kaufen \$0,14/0,13



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Ventures

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de